

**BEITRAG ZUR KENNTNIS DER COLEOPHORIDAE, IX.
EINE NEUE COLEOPHORENART AUS SÜDSPANIEN
(LEPIDOPTERA, COLEOPHORIDAE)**

Von Wolfgang GLASER, Wien

Coleophora ciliataephaga n.sp.

Locus typicus: Spanien, Provinz Granada, Baza, 110 km nö. Granada.

Diagnose (untersucht 9 ♂♂, 14 ♀♀): Kopf (Abb.1) und Thorax weiß, hellbräunlich angefliegen, Antennen an der Basis mit schwachem Schuppenbusch, sonst glatt, die ersten Glieder nur schwach geringt, anschließend bis zur Spitze scharf schwarzweiß geringt. Labialpalpen weiß, an der Spitze des Endgliedes braun angelaufen, Länge des Endgliedes gleich dem Augendurchmesser. Spannweite 8-10 mm.

Vorderflügel weiß, mit undeutlichen hellgelben Streifen an der Costa, einem von der Flügelwurzel über die Flügelmitte zur Spitze ziehenden und einem etwas deutlicheren Streifen am Apicalrand. Über die Vorderflügel sind unregelmäßig zahlreiche schwarze Schuppen verstreut.

Genitalien, ♂ (Abb.2): Gnathos tropfenförmig, Subscaphium schmal, tief ausgeschnitten, Transtilla verbreitert, löffelförmig, Valven kurz spatelförmig, Sacculus dorsocaudal lang sichelförmig ausgezogen, Aedoeagus einen flachen Bogen bildend, die Verstärkungsleisten tragen an den Spitzen je einen stumpfen Zahn, wobei der Zahn der einen Leiste etwas vor der Spitze liegt, der zweite Leisten Zahn die Spitze krönt. Cornuti zwei eng aneinanderliegende, leicht gekrümmte, nadelförmige, an der Basis sichtlich verbundene Körperchen.

Genitalien, ♀ (Abb.3): Subgenitalplatte breit, abgesetzt glockenförmig, Introitus vaginae am Beginn kurz zylindrisch, sich dann blasig erweiternd und in einen sich verengenden, stacheltragenden Ductus bursae überführend, am Ende der Stachelzone ist ein verhältnismäßig kräftig chitinisierter spiralförmiger Abschnitt angeschlossen, der in die glashelle Bursa copulatrix überleitet. Signum mit breiter Basis, einen kurzen Zahn tragend.

Auf die Darstellung der Abdominalsegmente wurde, da sie zur Abgrenzung der Art ohne Aussagewert sind, verzichtet.

Erste Stände: Säcke (Abb.4) hell sandfarben, oft fast weiß, mit eingearbeiteten Sandkörnern, von der Sackmitte weg zu den Afterklappen deutliche Falten, die heller als die umliegende Sackhaut erscheinen und auch wesentlich weniger mit Sandkörnern belegt sind. Sacklänge 4,5-6 mm, der Mund schließt mit der Sackachse einen Winkel von 65° ein. Futterpflanze *Kochia ciliata* F.V.M., eine aus Australien eingeschleppte Pflanze (det. Dr. W. Forstner, Mus. Vind.), an der die Säcke von Anfang Mai bis Mitte Juni gefunden wurden.

Stellung der Art: Den männlichen Genitalien entsprechend steht die Art mit *C. otitae* ZELL., *C. granulatella* ZELL. und als spanischem Vertreter *C. griseomixta* TOLL in naher Verwandtschaft.

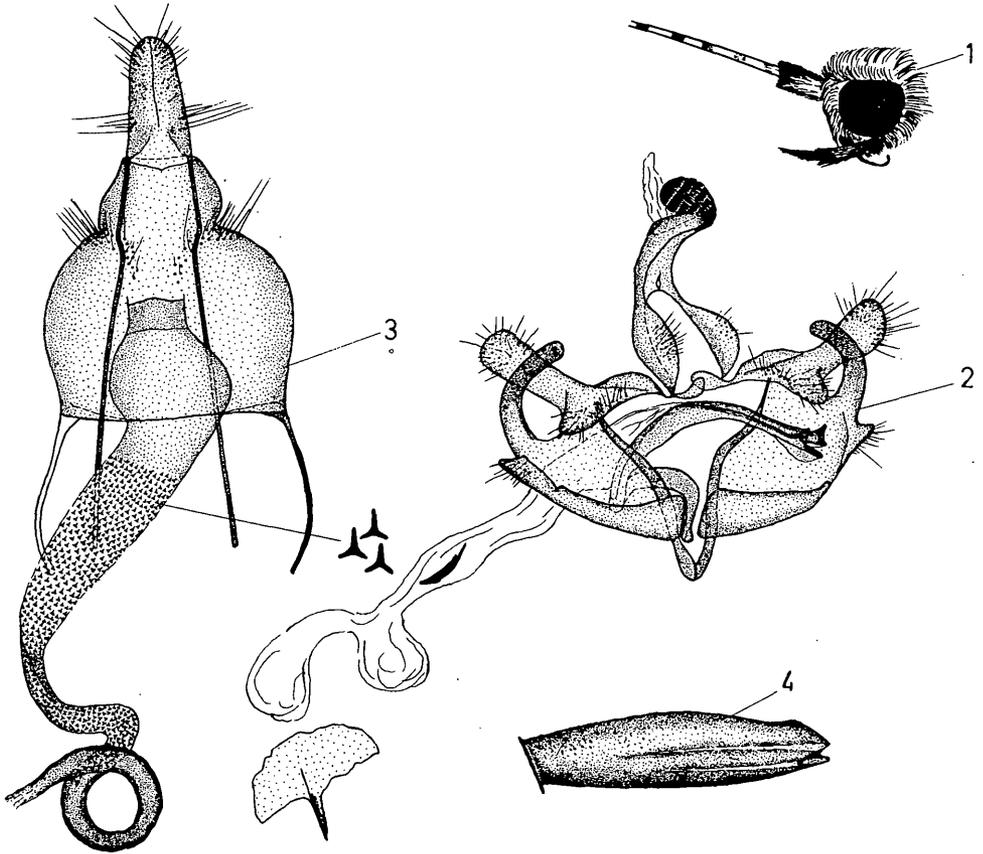


Abb. 1-4. *Coleophora ciliataephaga* n.sp.

1 = Kopf; 2 = Männlicher Genitalapparat, Holotypus, Hispania, Prov. Granada, Baza, 110 km nördl. Granada, e.l. 9.7.1975, leg. M. u. W. Glaser, GU.Nr. 1518/1976; 3 = Weiblicher Genitalapparat, Paratypus, gleicher Fundort, e.l. 13.7.1975, leg. m. u. W. Glaser, GU.Nr. 1561/1976; 4 = Raupensack.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Hispania, Prov. Granada, Baza, 110 km nördl. Granada, e.l. 9.7.1975, leg. M. u. W. Glaser, GU.No. 1518/1976 in Coll. Glaser, weiters 8 ♂♂ und 14 ♀♀ mit den GU.No. 1519, 1528, 1534, 1535, 1558, 1564, 1510, 1512, 1513, 1515, 1516, 1517, 1532, 1533, 1559, 1560, 1561, 1566, 1567, und eine größere Serie Zuchtmaterial ohne GU als Paratypen.

LITERATUR

- TOLL, S., 1952: Eupistidae (Coleophoridae) of Poland. – Materialny 'do fizjografii kraju, Nr. 32. Krakow.
- TOLL, S., 1957: Étude de quelques Coleophoridae d'Afrique et de leurs genitalia (Lep.). – L'Entomologiste, 13: 95 - 104.
- TOLL, S., 1960: Studien über die Genitalia einiger Coleophoridae XVI. (Lepidoptera). – Acta Zoologica Cracoviensia, 5: 249 - 309.

Anschrift des Verfassers: Ing. Wolfgang GLASER,
Berchtoldgasse 8/7/124, A - 1223 Wien.